Verka

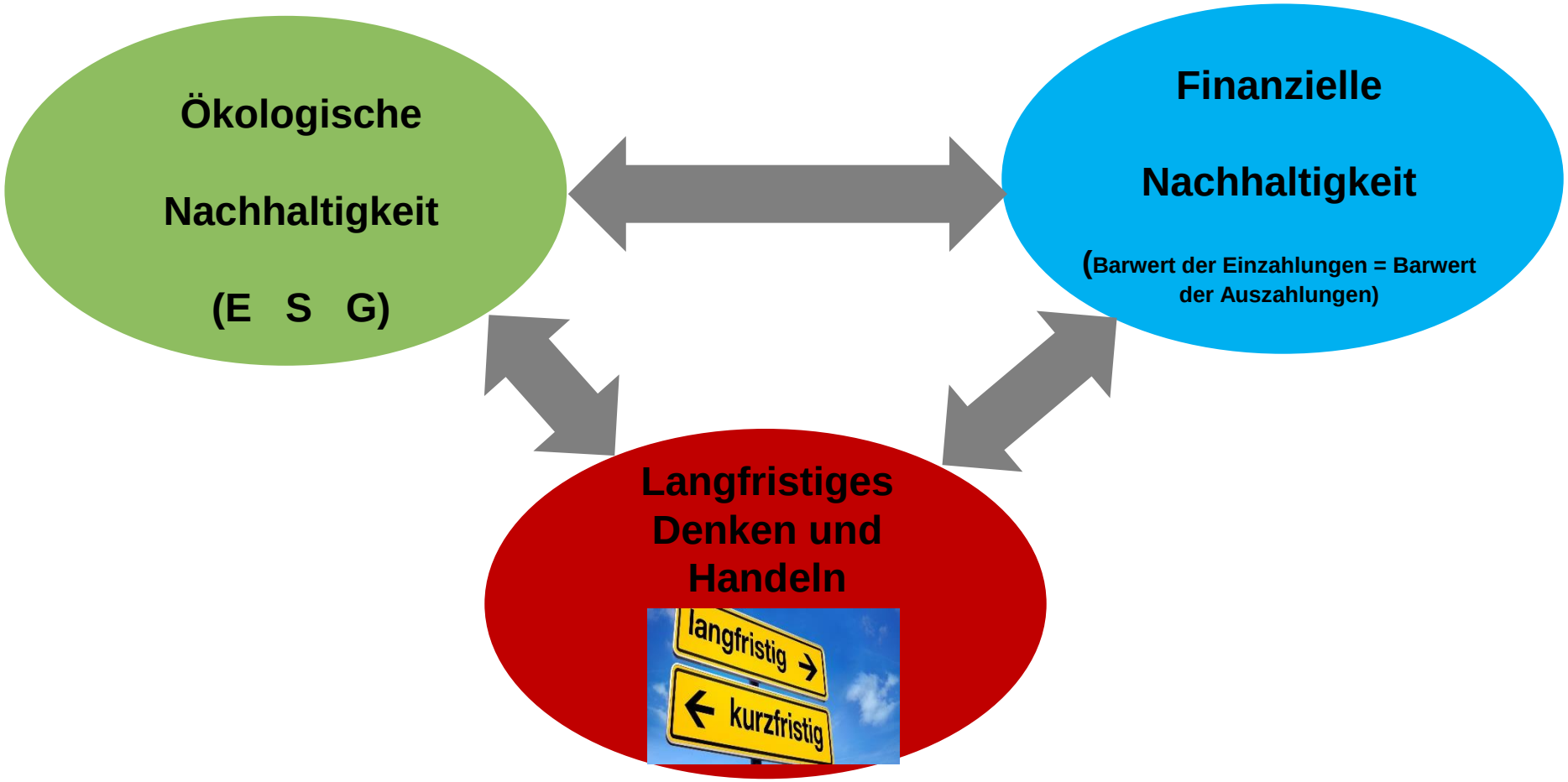
29.11.2018 / Betriebliche Altersversorgung und Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit in der betrieblichen Altersversorgung – Erfahrungen und Herausforderungen

› Ewald Stephan

Signatory of PRI Principles for Responsible Investment

Was ist Nachhaltigkeit ? - unterschiedliche Begriffsdefinitionen



Was bedeutet Nachhaltigkeit bei der VERKA?

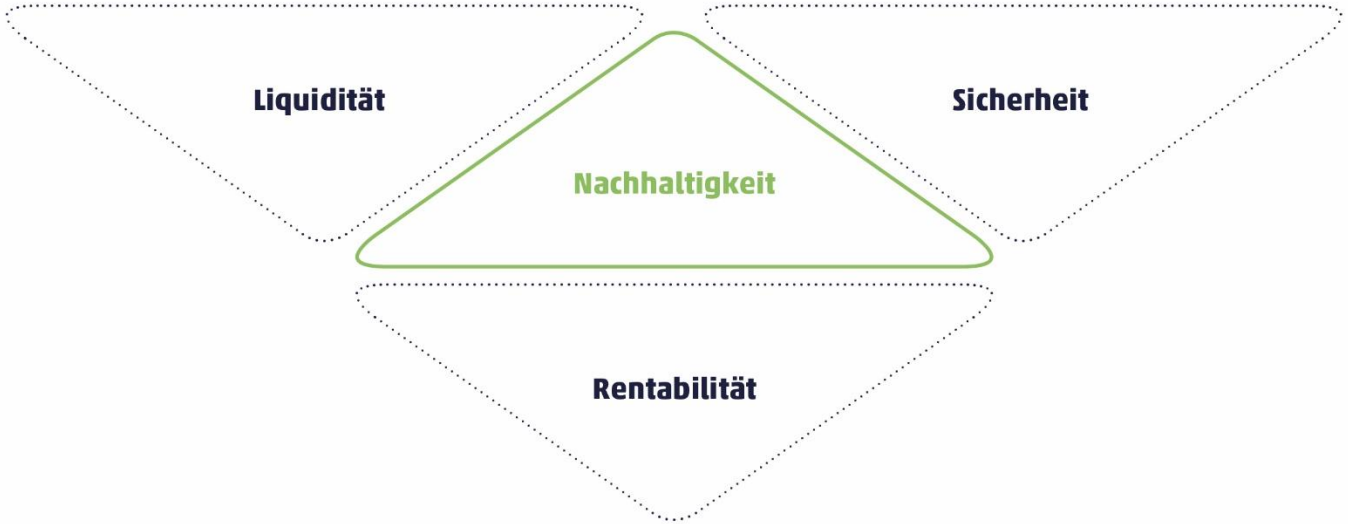
Unsere Definition der Nachhaltigkeit

Ökologischer Imperativ nach Hans Jonas*:
„Handle so, dass die Wirkungen deiner Handlung verträglich sind mit Permanenz echten menschlichen Lebens auf Erden“.

Weltkommission für Umwelt und Entwicklung 1987 (Brundtland-Bericht, Seite 46)
Nachhaltige Entwicklung ist Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.

* Das Prinzip der Verantwortung (in Anlehnung an Kant)

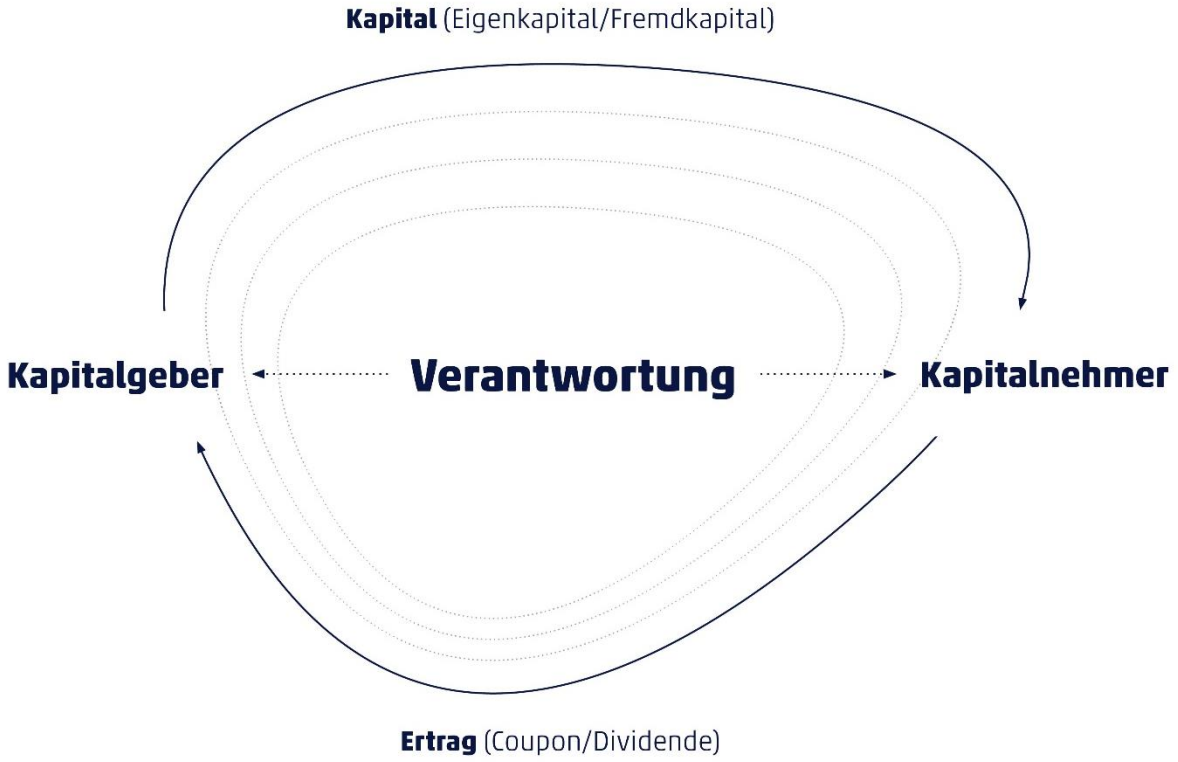
Biblisches Leitmotiv für ethisch nachhaltige Geldanlagen



Aufforderung zum verantwortlichen Handeln

Engagement für Gerechtigkeit, Frieden und Verantwortung für die Bewahrung der Schöpfung in dieser Welt bilden das Fundament und den Rahmen allen Handelns in der Kapitalanlage.

Nachhaltigkeit bedeutet Verantwortung und Einstehen für Werte



Nachhaltigkeit als holistischer Ansatz

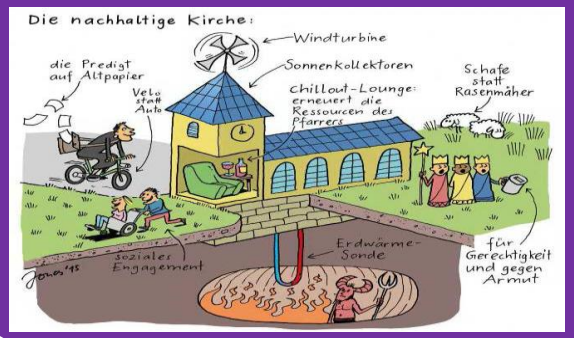
ab 2009:

Nachhaltige Kapitalanlage

- Ausschlusskriterien
- Best-In-Class
- Themen-Investments
- Engagement
- eigene Indizes (MSCI)
- Klimaziele / 17 SDG (UN)

2017 – 2019

Sanierung der Büroimmobilie mit DGNB-Goldstandard



© Jonas Brühwiler, www.jonas-comics.chC

2018
Klimafreundliches Büro

2019

Vertrieb nachhaltiger Produkte in der bAV

2019
VERKA-Institut der Nachhaltigkeit

Erfahrungen und Herausforderungen

Nachhaltigkeit ist……

- evolutionärer Prozess
- volatititäts-dämpfend
- renditesteigernd
- aktives Chancen- und Risikomanagement
- Megatrend
- Keine Modeer-scheinung, sondern mindset
- spannend und aufregend
- nicht aufzuhalten

Erfahrungen und Herausforderungen

…..und erfordert……..

- Keine Perfektion
- Mut und Ausdauer
- Klare Ziele
- Geduld
- Kraft, Rückschläge wegzustecken
- Starken Willen zur Verantwortung
- Überzeugungskraft und -arbeit
- Respekt vor Andersdenkenden
- Demut

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt

Verka

PK Kirchliche Pensionskasse AG
VK Kirchliche Vorsorge VVaG

Schellendorfstraße 17/19
14199 Berlin

Telefon +49 30 89 79 07 -0
Fax +49 30 89 79 07 -66

E-Mail info@verka.de
Web www.verka.de

Ansprechpartner

Ewald Stephan
Mitglied des Vorstands

Telefon +49 30 89 79 07-20
E-Mail ewald.stephan@verka.de

Investmentprozess der ethisch-nachhaltigen Kapitalanlage (basierend auf dem Leitfaden der EKD)

Integration ethisch nachhaltiger Aspekte in den Investmentprozess

Gesamt-Anlageuniversum

Strukturierter Auswahlprozess nach den Kriterien Sicherheit, Liquidität und Rendite selektiert aus einem möglichen Gesamt-Anlageuniversum die Einzelinvestments

Ausschlusskriterien: Verzicht auf Gewinnpartizipation

Positivkriterien: Bevorzugung besonders ethisch nachhaltiger Unternehmen / Produkte

Investitionen in ethisch nachhaltige Themen- oder Direktanlagen

vom Gesamt-anlageuniversum zum Einzelinvestment

Einzelinvestment

Engagement: Wahrnehmung von Aktionärsrechten und Unternehmensdialog

Quelle: Leitfaden der EKD für ethisch-nachhaltige Geldanlagen

Mitgliedschaften / Unterzeichnung von Initiativen (unabhängig vom konkreten Investmentprozess)

1. Stufe: Ausschlusskriterien (fortlaufende Pflege)

Ausschlusskriterien Unternehmen

Kontroverse Geschäftspraktiken

- ILO Arbeitsstandards inkl. Kinder- und Zwangsarbeit
- Menschenrechte
- Umweltschutz
- Korruption

Kontroverse Geschäftsfelder

- Kontroverse Waffen (ABC, Landminen und Streubomben)
- Tierversuche für kosmetische Zwecke
- Embryonale Stammzellenforschung
- Grüne Gentechnik*
- Nuklearenergie*, Pornographie*, Rüstungsgüter*, Glücksspiel*, Tabakproduktion*, Alkoholproduktion*
- Kohle**

Ausschlusskriterien Staaten

- Politische und demokratische Rechte (Ausschluss, wenn „Not Free“ nach Freedom House)
- Korruption (Ausschluss, wenn Corruption Perception Index in niedrigsten 40%)
- Staaten, deren Klimaschutzleistungen nach dem Klimaschutz-Index von Germanwatch als sehr schlecht bewertet wird
- Staaten, deren Friedensstatus nach dem Global Peace Index (GPI) des Institute for Economics an Peace als sehr niedrig eingestuft wird
- kein Mitglied der UN Konvention für Biodiversität
- Praktizierung der Todesstrafe

* Ausschluss wenn Umsatz ≥ als 5% vom Gesamtumsatz, ** Ausschluss wenn Umsatz/Energieeerzeugung ≥ 30% aus Kohle

2. Stufe: Best-in-Class
Kriterien der Nachhaltigkeit (ESG) – Länder

Das ESG-Länder-Rating misst den Grad der Nachhaltigkeit von Ländern.

Umwelt (E)

- Klimawandel
- Luftverschmutzung
- Wasserknappheit
- Artenvielfalt
- Ökosysteme
- Naturkatastrophen

Datenquellen
Weltbank, United Nations, Global Footprint Network

Soziales (S)

- Bildungssystem
- Gesundheitssystem
- Demografischer Wandel
- Sicherheit
- Armut
- Soziale Dispariäten

Datenquellen
Weltbank, United Nations, WHO

Governance (G)

- Rechtstaatlichkeit
- Politische Stabilität
- Demokratische Rechte
- Regulierung
- Bürokratie
- Korruption

Datenquellen
Weltbank, Transparency Int., Freedom House

2. Stufe: Best-in-Class
Kriterien der Nachhaltigkeit (ESG) – Unternehmen

Verka

Umwelt

- Umweltrichtlinien
- Umweltmanagement System
- Programme und Ziele zur Reduzierung von CO_2-Emissionen
- Programme und Ziele zur Steigerung der Nutzung erneuerbarer Energien
- CO_2-Intensität
- Prozentualer Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtverbrauch
- Umwelt- und Sozialstandards im Kreditgeschäft
- Nachhaltige Finanzprodukte und -dienstleistungen

Soziales

- Versammlungsfreiheit
- Anti-Diskriminierungsrichtlinien
- Maßnahmen zur Steigerung der Arbeitnehmervielfalt
- Fluktuationsrate der Belegschaft
- Engagement in kritischen Ländern
- Unfälle bei Mitarbeitern
- Tarifabschlüsse

Unternehmensführung

- Richtlinien zu Korruption und Bestechung
- Programm für interne Hinweisgeber („Whistleblower“)
- Unterzeichnung der UN Principles for Responsible Investment (UN PRI)
- ESG-Richtlinie zu Geldwäsche
- Offenlegung der Vorstandsvergütung
- Unabhängigkeit des Vorstandes
- In-house Team für nachhaltige Geldanlage

Quelle: KfW

3. Stufe: Investition in ethisch nachhaltige Themen- oder Direktanlagen

Eigen- und Fremdkapital-Themeninvestments vor allem in den Bereichen

- Alternative Energien (sowohl in DM als auch in EM)
  - Photovoltaik
  - Windenergie (On- und Off-Shore)
  - Wasserkraft
  - Timber/Wald
  - Speichertechnologie
- Immobilien (Green Building, EnEV-2016-Standard DGNB-Zertifizierung), Energie-Effizienzmaßnahmen
- Infrastruktur
- Mikrofinanz
- Private Equity (und Hedgefonds)

4. Stufe: Engagement/Dialog

Erste Engagement-Aktivitäten mit Unternehmensdialogen im Rahmen verschiedener Arbeitsgruppen des AKI sowie der PRI Association

- Textilindustrie
- Bergbau
- Finanzdienstleister, Banken
- Klima (CO_2) – branchenübergreifend

Ausübung von Stimmrechten – Proxy Voting unter Nutzung der Plattform der EKD sowie PRI

Signatory of:

PRI Principles for Responsible Investment

UN-Nachhaltigkeitsziele als universelle Verantwortung

Quelle: BMU